



Vorarlberger Naturschutzorganisationen
p.A. Naturschutzanwaltschaft für Vorarlberg, Jahngasse 9, 6850 Dornbirn, Österreich

An

Environment Directorate-General
Directorate B: Nature, Biodiversity & Land Use
European Commission
B-1049 Brussels

Vorarlberger Landesregierung
z.H. LR Ing. Erich Schwärzler
Landhaus
6900 Bregenz

Betrifft. FFH-Gebiet "Bregenzerachschlucht", Erweiterung

Dornbirn, am 15.12.2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

das Gebiet "Bregenzerachschlucht" wurde mit Verordnung der Vorarlberger Landesregierung (LGBl. 8/1988 idF 36/2003, Anhang 1) zum "Europaschutzgebiet" erklärt.

Für die Nominierung als FFH-Schutzgebiet waren maßgeblich: Vorkommen von Lebensraumtypen und Arten der Anhänge I und II der FFH-Richtlinie:

- Auenwälder mit *Alnus glutinosa* und *Fraxinus excelsior* (Alno-Padion, Alnion incanae, Salicion albae) – prioritär!
- Schlucht- und Hangmischwälder (Tilio-Acerion) – prioritär!
- Kalktuffquellen (Cratoneurion) – prioritär!
- Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum)
- mitteleuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion)
- Frauenschuh (*Cypripedium calceolus*)
- Gelbbauchunke (*Bombina variegata*)
- Koppe (*Cottus gobio*)
- alpine Flüsse und ihre krautige Ufervegetation
- alpine Flüsse und ihre Ufergehölze mit *Salix eleagnos*

Die Abgrenzung des ausgewiesenen Schutzgebiets ist auf der beigelegten Karte (Anhang 2) ersichtlich, damit wurde ein Abschnitt von ca. 9 km der Schluchtstrecke unter Schutz gestellt.

Nach unserer Ansicht ist diese Abgrenzung jedoch nicht ausreichend, da sich die Bregenzerachschlucht in der Natur auf einem wesentlich längeren Abschnitt als einheitlicher Lebensraum präsentiert.

Auch auf dem ca. 9 km langen Abschnitt oberhalb des ausgewiesenen Schutzgebiets befinden sich im Wesentlichen dieselben Schutzgüter, wie auch aus aktuellen Erhebungen des Naturbestandes hervorgeht (Anh. 3 – Waldkarte Voralberg – Auszug, Anh. 4 – Biotopinventar Voralberg – Auszüge).

Besonders hervorzuheben sind dabei verschiedene Typen von Schluchtwald, die den Lebensraumtypen 9110 und 9180 der FFH-Richtlinie entsprechen:

Hainsimsen-Buchen-Tannen-Fichtenwald (9110);

Ahorn-Eschenwald, Hainbuchenreicher Edellaubholzmischwald (9180)

Die unterzeichnenden Organisationen halten daher eine Erweiterung des Schutzgebietes für erforderlich und unterbreiten in der beigelegten Karte (Anhang 3) einen Vorschlag zur Abgrenzung, der auf ca. 940 ha einen guten Anteil der wertvollen Lebensraumtypen umfasst.

Es handelt sich um einen Abschnitt der Bregenzerach von Doren-Bozenau bis Egg, zudem um Schluchtabschnitte der einmündenden Fließgewässer Weißach, Bommernbach und Subersach. In diesen Bereichen sind neben den genannten Waldtypen auch Vorkommen der schützenswerten Fischarten Koppe und Strömer sowie einige Kalktuffquellen – besonders attraktiv und bekannt sind die Kalktuffquellen in Lingenau.

Das bereits ausgewiesene Naturschutzgebiet "Rossbad Krumbach" wurde ebenfalls in den Vorschlag aufgenommen.

Dieser Vorschlag müsste natürlich fachlich geprüft und präzisiert werden, stellt aber aus unserer Sicht eine gute Lösung für einen Schutz dieser wertvollen Bereich und eine Ausweitung des nominierten FFH-Gebietes dar.

Wir ersuchen daher die zuständigen Behörden um Prüfung und baldige Umsetzung.

Mit freundlichen Grüßen,

Alpenschutzverein für Voralberg

Naturfreunde Voralberg

Naturschutzbund Voralberg

Fischereiverband Voralberg

Naturwacht Voralberg

Alpenverein Voralberg

Naturschutzanwaltschaft Voralberg

Hildegard Breiner e.h.

Otto Wehinger e.h.

Gerhard Kaufmann e.h.

BirdLife Vorarlberg

Rita Kilzer e.h.

Vorarlberger Jägerschaft

Ernst Albrich e.h.

Anhänge

1. Naturschutzverordnung, LGBl. 8/1988 idF 36/2003
2. Übersichtskarte bestehendes und vorgeschlagenes Schutzgebiet,
3. Karte der FFH-Waldtypen in der Bregenzerachschlucht
4. Biotopinventar Vorarlberg 2009, Auszüge (Gemeinden Doren, Langenegg, Lingenau, Egg, Alberschwende)